



Löbliche  
Gemeinderath.

W

Wir gernstigen Sabine stellen dir neubunne Litter nū ges  
meiste Chiffusen in den Hurband der hoffnur Postyamminde  
und motivieren dich auf unsre Litter aufzufand:

1. Deiner Vater Josef Domes stand beim spätesten der Pernsteine Appell  
nachzogl. Justizieramt als Angestellter in Verwaltung und wurde  
im Jahr 1849 nach Kiedek zum formalijan Magistrat in der  
gleichen Eigenschaft in Dienste genommen also wir conscribit und  
von da auf zum k.k. Militär appalliert würden.

2.) Wir sind aller Parti nach dem im Jahr 1851 erfolgten Üblbunnen unfer  
genannten Vater auf Appell zum Justizialamt, faltens und seit jener Zeit  
seit vierzehn Jahren nun 24 Jahren daselbst auf und werden auf  
da wir folgt geboren, als:

- a. in Vater Domes, Magazinum am Appell zum Justizialamt im Jahr 1835
- b. " Josef Domes Justizierdagist bei Zgl. Gergesch im Jahr 1836
- c. " Josef Domes Appellor in der Appell zum Justizialamt . " " 1839

3.) Wir haben uns stets wohl verhalten und sind gern und uns keiner  
möglichen so daß wir uns das bestm. Liniemärkt in Ordnung  
und der Chiffung aufzuhalten.

4.) Wie oben Drogenställe haben wir jüher unsern Dienst weder auf unserer Leistung und Gestaltung geachtet als gleich und besitzen wir auch nichts dergleichen.

Die Erhaltung über unsrer Littera genügt nun zu beweisen ob  
Johann Demes Gastwirtsw. bens. zum Horgosch zu Tiefenbach für uns  
alles zu stellen zu lassen.

Nuschen am 18. Februar 1875.

Johann Demes  
Josef Demes

1. Frau Helga Dames  
Magazinmutter von Hoffst.  
in Roffen
2. Frau Johanna Dames  
Geb. Körner in Roffen
3. Frau Gott Dames huf.  
Körner in der roff. Feuer.  
Familie in Roffen

# 389

vcl.

der Spinnerei und  
der Fests Roffen hat mit  
Mengelhoffen von 3.  
Mai 1. J. 500 in Zill.  
Sofia H. H. G. G. G.  
depos. 23. Januar d. J.  
Zum das Lamm,  
wurk in der Städte,  
wurde Roffen junt  
der Familie Barthold  
und

der Spindem' Mann  
und der von Rindern  
Silmar und Silvana

2

der Spindem' Mann  
und der von Rindern  
Lam, Lambrun und Co.  
gut und felig

3

der Spindem' Rindern

Und den von Kindern  
Kinder, Arznei, Zapp  
und Sauerkraut  
reicht

Zudem wir in ~~F~~ und Freunde das  
Vorjahr hielten Ban,  
Würstchen verabreichten  
Wir vor dieser Feier  
verabredeten uns in  
einem neuen Restaurant  
gegen neun Uhr früh  
das Gemeindehaus.  
Dort probte ich ein  
Vortheil mit mir selbst  
Wir saßen uns lange  
Geldring herauf zu  
und wir alle dachten  
dass Hoffmann eine  
Rendite von vier bis  
sechs Prozent hätte  
ausfallen können wenn  
nur.

Wir ein Vortheil  
die Sammlung  
fanden wir in freyem verein  
dann hielten Blattkunst  
und zwanzig d. 10 den  
V. O. in der Fabrik  
zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.  
zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

## Anzeige-Bettel

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Laufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung
1.	Josef Domes. <i>gestorben.</i>	1839.	Katholisch	<i>Lindenthal als Schaffner in den Bergbau eingeführt</i>	<i>Single. Gemeinde aufgeschafft</i>	<i>Freindl. P.</i>	<i>alle</i>		
2.	S. Sonnie Domes.	1843.	otto	/	/				
3.	Anton Sohn.	1864.	"	/	Lndg.	Tschew.			
4.	Auguste Tochter	1866.	"	/	"		/		
5.	Josef Sohn	1870.	"	/	"				
6.	Eust. Sohn	1873.	"	/	"				

 Jede Partei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerparteien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufhalten, und Durchreisende sind nicht anzunehmen.

## Anzeige-Bettel

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Raufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung
1.	Johann Domes fran.	1836.	Russisch	Gutsbesitz	Verheirathet				
2.	Mari Domes	1842.	o. o.						
3.	Karl Domes	1865	o. o.						
4.	Ferdinand Domes	1867	o. o.						
5.	Angela Domes	1869.	o. o.						
6.	Julie Domes	1873.	o. o.						
<hr/>									

 Jede Parthei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerpartheien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufzuhalten, und Durchreisende sind nicht aufzunehmen.

# Anzeige-Bettel

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Raufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet.	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung
1	Peter Domes	1835.	Katholisch	bürokrat Boden Rat. Gipfelstein	verheirathet	Hoffmannsberg zu			
2	frau Maria Domes	1841.	ols	—	o	"			
3	frau Anna P. F.	1872	"	—	—	"			
4	Barbara Kepabel	1873	"	—	—	"			

**Hand** Jede Partei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und daviu alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerparteien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufzuhalten, und Durchreisende sind nicht aufzunehmen.

Zur W. o. 2.  
nella

8

An den Kunkelmann zu  
und wiedern.  
Gaffan am 1. April 1875

I  
an  
den Kunkelmann  
fran

II

der Gymnichtung für  
sich mit Bildergeschicht von  
3. April 1875 J. J. 503 dann  
findet sich noch eine  
Gymnichtung Kalle  
James Magnusson von  
Lund, Tafur James  
Harkness und Gustaf  
James Knipper in  
der auf Flagg främde,  
den Fornes und  
in der Kungsmilie  
Gaffan über dem  
Dräger an und  
und Gaffan den  
Dräger an den huf  
und schwimmen in  
den Tafur James  
J. J. und den Kalle  
und Gustaf James  
J. J. auf oss. fin

als in Sammlungen einzige  
seien.

Als Ausleger war  
sich damals kein  
Gesetz als obiges  
obligatorisch war. Dan  
Sammlungen einzuhaben  
und bei den Sammlun-  
gen in Anspur für  
Rollen.

Lassen wir 1. April 1875

A. 389

1875

Opinione Dames  
Firmenmarkenbestand

II

Der biblische Magazin  
in Friedek.

Der Verleger ist ein  
Bürger, sein Verlag ist  
Opinione Dames  
Magazin und besteht  
aus einer Redaktion  
Dames Opinione bestehend aus  
und einer Redaktion auf  
sofern in dem Verlag  
ganzlich ist der Verleger  
und ist das Opinione  
der Verleger ist ein  
Lassen wir 1. April 1875

mit Park

das Firmenmarken  
in den Jahren 1875  
Opinione Dames  
Friedek bestehen  
aus einer Redaktion

dem Opinione  
zum Aufdruck in  
als Sammlung

Hand der Rappgau  
mittei zu Jindrich  
das ob. Oberlandesgericht  
nissgrubel von  
Wenzig Böhmen  
abgekommen

Ein  
Zur Verhandlung und  
Ausweg Ralig Frg.  
Rals.

Fechten am 26. Februar 1875  
an Lippomarkt

J. Probaek

On Gebundenem Tela, Tjewu  
in Fuß Domos sind wuß,  
ausfalten, füllig und an,  
besteckt mit ist auf einer  
sehr saugen Stofffalls  
in Feichen gegen Kriev  
abfallen irgend ein Ohr,  
haut abgeklemmt.

Fechten am 2. März 1875

Pawl  
Tch. Pawl

Präf. am 18. Februar 1875.  
**389** N° 389.

Löblicher  
Gemeinderath

in  
Teschau

Schreiber

4. Oktbr. Domus Magazinum am Hafelof  
Johann Domus Schreiber bei dem Gorgsch  
und 4. Oktbr. Domus Schreiber in der auf Pfarrgasse,  
Sankt in Chiffen

bitten wir gernigte Vf.  
wir in den Verbund  
der hoffn. Pfarrgemeinde.

# Löblicher Gemeinderat!



Alte Gemeinde Sterzing

am 1<sup>er</sup> Mai 1865 zu Preßburg

in Polizian vorüberhann Rau,

unverheirathet ab 40<sup>er</sup> Lin. Inf. Rgt.

Robert Baumetter, Domiziliert ist

ab 20<sup>er</sup> Mai 1865 mit minn 3

Kindern in Teschen.

Iß stalla Rumay an den löblichen

Gemeinderat dab föllish füßen

mit minn Kindern,

wz. Robert Baumetter geb. zu Lemberg

am 6. März 1859,

Emund Baumetter geb. zu Rz,

szow am 17. Juni 1860 und

Franzis Baumetter geboren zu

Preßburg am 26. Dezember 1861,

dab Kindheitheit in das Radsga

minde Taffan, frindlich

anzuhilf zu wollen.

Emund Baumetter

*Ruf. St. M. 1875.*

Teschen am 19. Februar 1875.

gymnib. 10 das 12<sup>te</sup>  
 Es wird bestimmt gegeben  
 für 4 f. 0. 2. bis das  
 Werkstatt zu und wieder  
 herv.  
 Lassen wir ab April 1875.

## II

am  
 das Handelsschein  
 Linz

der Gymninschule für  
 das erste Vierteljahr von  
 3. Mai 1875 das  
 Linz verfasst von  
 Prof. Dr. Johann Gruscha  
 Lin. Kunr. Baumeister  
 und das 3. in Linz  
 das Gymnasium in  
 der Landesgymninschule  
 Lassen wir das  
 Aufgaben malen und  
 bestimmen wir das  
 zum Ausdruck  
 für 4 f. 0. 2. für die  
 Gymnäste zu und  
 das Handelsschein  
 das 12<sup>te</sup> für die  
 Gymnäste zu und  
 dann mit den  
 Gymnästen in  
 Linz zu haben.  
 Lassen wir 1. April 1875  
 und

die  
 Linz  
 bestimmen  
 Gymnäste zu

mit Bm.

13

Löblicher Gemeinderat  
in  
Teschen

395

Postkassenrechnung für wegen  
der aufstrebenden Post  
marken der Postamt Prag.  
Postamt im Sprachz. eines Pro.  
für jährliche 250 Fr.  
Teschen am 2. März 1875

*P. J. Parrot  
für Pfeifer*

Anna Baumetzer, Rauschungsfest  
Hilfes, bittet für sich und ihre 3 Kinder  
das zum Postbeamtenkost in das Post-  
Gymnasium Teschen.

48

Präf: am 19. Februar 1875.

N° 395.

Ihre Kasse ist  
mit den Kosten der  
Postbeamtenkosten  
für Anna Wiedner  
und ihrem Sohn  
Johann Hoffmann  
für  
die Verwaltung und  
Kaufm. Betriebe ihres  
Sohns.

Teschen am 26. Februar 1875  
Anna Baumetzer

*J. Probaek*

Am I  
Anna Baumetzer  
Rauschungsfest wieder  
in Postamt

Ihre Kasse ist  
mit den Kosten der  
Postbeamtenkosten  
für 508 im Willkürjahr  
gezahlt werden. Das  
Jahr ist das 1875.  
Die Kosten sind  
nur in der Postbeamten  
Kasse nicht zu  
finden.

Die Kosten werden  
mit dem Konto von  
der Postbeamtenkosten  
gezahlt, daß zu folgen  
wird weiterhin die  
Postbeamtenkosten nicht

Fr Adolf Heisig in  
Dresden Lys im Hof  
fürstl. Herrn von Löw  
Lustgut Bassenb. am  
1. April 87 aufgefallen  
Tropfstein der Antiqua  
in den Verbund der  
Landesmuseums Dresden  
der Kaufmen's ihm  
die Anklage nicht.  
Kaufmann ist gestorben  
abt. vor und hinter  
in die Nummer  
dag. Marburg der  
Familienname in der  
Landesmuseums Dresden.

14



I

An  
Fr Adolf Heisig  
Landesmuseum zu Berlin  
Museum  
in Dresden

Hier ein angelegter  
Nummern der Anklage  
ist eine. Kaufmann aus  
dort für Herrn der  
Gymnasiums ob der  
Fürstliche Dresden mit dem  
Bassenb. am 2. April 87  
z. 385 nummer dag  
Gymnasiums in  
der Landesmuseums  
Dresden eines Herrn

~~Finnish has Röhnund  
which has ~~Engelsin~~  
manis and also windan  
jifman in Finnsland.~~  
Röhnund yhd. m. 17 min  
1866. Sova yhd. m. 22.  
Sipoo 1867, Olyra yhd.  
m. 16. Dayha 1869 m. 16  
Olyra yhd m. 21. Turku  
1871 yhd. Finnsland  
Röhnund.

Zu langsam sind  
wir in der Hoffnung  
verbunden das wir  
der Gemeinde  
Kurz vor der ersten  
Gemeinschaftsversammlung  
in einem kleinen Raum  
mit Sitzplätzen und  
einem Tisch darin  
verhandelt und einigte  
sich die Freunde um  
Ludwig Leidig aus dem  
Haus der Gemeinde und  
der Hoffnung eine  
Bundesgemeinde und  
einen Konsulenten unter  
sich in Hoffnung auf  
eine Wiederherstellung.

Ein einwanderer  
aus Frankreich

16

No 13045

Plausam dar um 15. Juni 1838 geboren  
Herrn Leißig sein Erlassung aus dem königl.  
Preußischen Staatsarchiv, aus der Erlassung seiner  
Ehefrau Marie geb. Aufrecht und seiner Kinder  
Alfred geb. am 17. März 1856, Emma geb. am 27.  
Dezember 1864, Olga geb. am 16. Dezember 1869  
und Oskar geb. am 21. Juli 1871, durch Verlager  
der von der königl. preußischen Regierung in  
Oppeln unter 6. November 1874 J. 2031 veröf-  
fentlichten Königl. Erlassungs-Nachrichten aufge-  
nommen hat, so sind die folgenden königl. Landesregie-  
rung mit dem Erlass vom 23. Nov. J. 10052 den  
verweseten Herrn Leißig und seiner ehemaligen  
und heutigen Kindern die ersten Plausam-  
pflicht zu verhelfen.

Sieben wird der Plausam in das vorstehende  
in die Rundschiff gesetzt.

Festchen am 29. Dezember 1874  
In der königl. Regierungsschafft und  
Bezirksaufzähler:

Brey

In  
Das Plausam  
in das vorstehende  
in Festchen

Prof. am 9. Februar 1875.

N° 64.

✓

Mitts zum Anhören.

Leffler am 20. Januar 1875

Paulm.

28

Sehr Ihr zu folgen  
würde ich mich sehr  
gerne und im zweiten  
S. 10 dar. G. D. mir  
Gefangen zu haben  
am 20. J. Okt. hier  
durch die Kanzler zu  
vernehmen. F

五

an  
den Kundenfreund  
Ihr

Ring Liedgutsmusik  
in Kauern Stephan  
viele Brigaden  
professing das armen platz  
der idem Qualitätsgruppe  
dorten in folge  
verzweigt sich  
nach dem doppelten  
nach Anfangszeit  
der ZDF ORF fand den  
Bannwurzel nicht  
fahrt.  
der Bannwurzel nach  
viel Tumulte dann

R

Griessbach, Am Ufer.  
Von hier ist es 20f & m.  
von Frau Adolph Heijay  
eingeföhrt und  
bei den Cannabaceen  
auf der Erstlingswurz  
in Rollen.

Daffen am 7 April 1875  
mit Pfeil. Pfeil.

Violas Kreyeriana  
nepon lithophana  
in den Cannabaceen.

Präparat 2. April 1875.  
Nr. 766.

766

Heijay, Grimesbach,  
am Ufer.



# Löblicher Gemeindevorstand!

Oberschiff ist in Polen minnab Libauwille in  
den Pausionsstaat auf Wien überzindet, so  
ist es auf mein Lebzeitnaß Klinsch das Zni-  
melschafft in den yaufstan Naudyamminde  
Teschen, wo ich so lange wunswillt, zu  
wolvenygn.

Meine familie bestattt und war von den  
japigen Polaynunbawantn Ruinen Gla-  
tinski wunstalystan Tschter Otmulin,  
den Lutizyn Tschter Stolfini und den  
Pössner friendnig und Emil von Danner der  
Lustnur im Jusen 1851 ynbovan Szczit  
bei dem nazz. forstlannino in Bienna,  
den letzten Emil im Jusen 1856 ynbovan  
in dem japanen nazz. Pylosz Brünnig  
in Hennsdorfng Rost.

Ist naturnaß mir schwer um die füllsolla  
Anehnung des Guimelsschafft ab zu billen  
und bin bewisst die mir bekommn yngewann  
Ostpreußnologe zu berichtigem.

Teschen, 2. April 1875.

Odolf Gladiss.  
nazz. Doktoris.

Communismus wird geboren.  
Ein Landkampf wird füre  
dannen auf dem Lande ausgeführt,  
ein abg. Gebiet für  
20f. östl. von Tambach  
und weiterhin wird geboren  
und bei dem Namen  
nur noch das Land  
heute ist es dann.

Datum am 7. April 1875

Paulus.

F. d. Geistlichen als  
eigener Wille

Vereinat Regierung  
wegen bestreben  
die geistliche

und in das Kapitalismus  
das Kapital der Landesvermögen und  
der Landesvermögen und  
dannen entstehen neue  
Arbeitsmangel sofern  
nur noch.

Ein in Mönchengladbach  
der Firmenwelt  
geboren einer Welle,  
dannen in den nächsten  
Ortschaften und  
zuerst 10 das Firmen  
und die neue Gebiete  
für 20f. östl. bei dem  
Landkampf zu entstehen.  
Datum am 7. April 1875

mit  
II

am  
der Landkampf  
von

der Kommunistischen  
für uns eig. bestreben  
am 2. d. April. J. 1875 dann  
Firmenwelt aus. auf  
Kommunisten von  
Adolf Stachowitsch aus  
Firmenwelt in dem  
Landesvermögen dass  
nur hier bestreben  
entstehen und da  
Haus am Kampfblatt  
wie ein neuer Gebiet  
für 20f. östl. von dem

I  
Dr. Wolf Slatinski  
Janusz Wolf Slatinski  
gen. muz. frankowski  
in Laffan

Den Gymnasiumsbesuch  
der Stadt Laffan für  
einen Wohlgeborenen im  
Kriegsfeld gegen die  
Truppen aus Prag,  
Laffan am 2. 1. 1875.  
F 785 das Gymnas.  
wurde in den Oester.  
gymnasialen Laffan  
zu erweitern aufzu-  
richten. Einzelne an-  
treten plakatmäßig  
auf dem Friedhofszug  
für das Gymnas.  
wurde in der letzten  
Ende umwirkt.

Der Kriegsfeldzug und ob  
die Wohlgeborenen  
durch die Erziehung  
Gymnasialerstand einer  
Wohlgeborenen an den  
Gymnasialen erlangt  
in ungewissem Land  
mit den Polen und  
sie sind jetzt nicht mehr  
mehr in der Wohlgeborenen  
Erziehung, daß einer  
Wohlgeborenen Besitz von  
einem kleinen Landes

frühs. am 2. April 1875.  
768 N° 768

Gemeindevorstand  
in Teschen.

Wolf Slatinski muz.  
gen. Frankowski in Laffan

bittet um Aufzuführung  
in den Gymnasien,  
und vor dem Rat der  
Stadt Laffan.

I  
Bra  
Johann Jakob Weinberger  
Roffenauischen Landes  
und Städte  
in Haffn

LB

A. 574

I

Den Grundriss der  
Landeshälfte Haffn für  
Herrn und Herrn Familie  
Krogh mit dem  
Kapellen und dem  
Kirchhofe Hindern: Wief  
sich Röhr, Oeli, Kündorf  
Maz, Wala, Gammis,  
und Gurkheim in  
Willysberg Haus Gebürg  
depros 12. Mai 1. J.  
mit dem Briggen,  
Würba aus 2. l. maz.  
J. 785 das Jammis,  
unter in den Hügeln,  
unten Haffn  
zur unbefestigten Stadt.  
Unter Wü den  
Grundrissen und  
in Willysberg eng  
wie in Willysberg  
der Wü Jammis,  
wurde Willysberg  
aus Willysberg Jammis  
wirkt Willysberg Jammis,

Falso Gipfelpyramide  
freigegeben aus J. Grünwald.

Am II  
aus Landkarten und  
Linn

lieg und, und ein  
Kanal aus Leyte folgt  
Kettenförmig und um  
das Kapimlande das  
Wattgebiet der Küste  
gründete und dann  
Bukabulan ~~wied~~ nimm  
offizielle Ausstellung auf  
man nunmal.

Ein im Hintergrund  
aus Linn und markiert  
durch die in Polyn  
esien von Kuffar  
beobachtet und gewis  
S. 10 das Gunnarland  
nig aus Gipfel zu  
S. 10 B. bei aus  
Landkarte zu uns  
wissen. F  
Linn am 7. April 1875

Am II  
aus Gunnarlandeß  
hat aus Polynesien  
aus 2. L. M. S. 7. 785 den  
Linn und nachdem  
Reisevorbereitung  
und Landkarte Zukunft  
Wimberger aus der  
unserer in den  
Landesgründen Roffen



21

Wohlgebührliches  
Bürgermeister  
Amt!

Der Herr Bürgermeister wird daran  
gebeten Blutzeugnisse seines Sohnes um  
gütige Aufnahme in das Gymnasium  
verbunden der Stadtgemeinde Döschwitz  
unter maßgebender Motivierung für  
sich und seine Familie. Einem wohl-  
gebührlichen Bürgermeister-Amtle  
eröffnen willst du vertrauen zu dürfen.  
Auf alle von dir vorausgesetzte  
auf die moralische und geistige Beurtheilung  
einer Person abzuhängen als Folge ihrer  
Öffentlichkeit bekannt von dir zu wünschen  
ist einem so hohen Würdenträger bestens  
gewünscht; ob es sich möglicherweise  
hierbei um einen Deutschen, Preussischen Comi-  
tatt in Ungarn, einsoviel vor Konfession  
in einem Alter von 52 Jahren und  
der entsprechenden Statur mit dem 16-

Lubusjafow betroffen und seine Exis.  
 terz hirf Difilgrisatintorwiff hirf  
 10 jafow yfifow so groar bei Glesinger  
 in Zukau 3, in Bonkau 3, Duschon.  
 wily 2 uno Trzauwoy 2 jafow, mil  
 dem 27<sup>t</sup> Okt in der Lestadt gehabt.  
 war, sodann hirf volle 8 jafow daheu  
 der Diforstraff von Nicborum Friz.  
 tiesch gelungen Drost- und Landjafow  
 ein jafft gefah und verordnete  
 Zeit aban die allgemeine Dething  
 mit Ausvorban erneut auf am 15.  
 auf den 2<sup>ff</sup> Februar und am 16.  
 rüff. Dziorauf verlaßt ich minn  
 Zuständigkeits, Finanzbevollmächtigten  
 Gemeinde Ratkowitz und füllte  
 mich in die löblin Stadt.  
 minn des Feschers,enthalst ich einen  
 Aufenthalts von 16 jafow auf zwölf  
 Jahr, welche für das Roszredit.  
 Am 1<sup>ff</sup> Jafft und Trödlangenwerba,  
 Jahr war minn Lubusjafow  
 und Grewek betrifft sowohl in  
 füllig moralisch-ethisch in zoli.  
 daffur Leuzierung bißt gar kein  
 Zustand yff, nicht mehr auf  
 mit des Partoain und Dething  
 gegenüber der Stadtbarschwe  
 Feschers und minn yfifow

Exislers, Rufus will zu befürworten ist, dass  
 sich der loblichen Stadtgemeinde zur Lust  
 aller einwohner als auf zweifellosen weise  
 informiert und eine Familiennachrichten  
 gezeigt sind gefordert zu haben welche dem  
 fürst zur vollen Erfahrung seines Sitz  
 in dem Verbande der Gemeinde Stadt  
 Lechen vom Beynord zu seinem bestellten  
 Hause und das auf dem ersten Ratha  
 amm Dienstag Wolfson 10, Rufus 14,  
 Talo 11, Rudolf 10, Max 8, Karl 6, Lys.  
 Anna 4 und Constantine im ersten Ge  
 bäudejahr.

Der Angriff auf die gesetzliche Gemeinde  
 einer Feuerwehr gestellte Dritte in Hof.  
 Ging der Angriff und fand ein  
 Vortheile für den Stadtgemeinde  
 einen Vollstaat hat.  
 In offiziellster Form

Unterzeichnet  
 Jakob Limberg

Lechen, 11<sup>th</sup> März 1873.

prüf. am 12. März 1875.

N<sup>o</sup>. 574.

Blindl. an Parkettum,  
wissen zu fordern  
die Leistung abzuweisen  
das Samm. der Ziffern  
und dergel.

für

für Verwendung und  
Verwendungszweck in den  
wissen und Wiss. Fällen  
zur Rücksicht.

Festchen um zehn Äste  
der Linde zu entnehmen

J. Probaek

Wohlgebührliches  
Fürgermeister: Emil  
in  
Fischer.

Jakob Weinberger  
Rohzuckerfabrikant und  
Konditor in Taffan.

unterbricht eröffnet.  
Voll und unfehliger  
Beginnend die Schilder  
in die gewidrige Stil.  
mehr in dem Ge-  
meindeverband  
der Stadt Fischer.  
Mit 2 Trigl. Daßnissgr.  
am Rückpfosten.

übernahm aufgaben  
 mehrfach und bestellte  
 mir einen kleinen  
 Gräfinnengablon für  
 5 £ O.R. für den Raum  
 zwischen zwei Säulen  
 im Pendleton'schen  
 Unterrichtsraum bislang  
 ein sehr "Grazig" zu  
 5 £ O.R. war dann  
 Gräfinnengablon  
 und das dann Raum  
 zwischen den Säulen  
 nicht so dass es  
 Platz zu Rollen.  
 Daffin am 7. April 1875  
 mit J. Parrot.

Meine Reizmittel  
 waren wiederum  
 die gleichen

30

7/18 875

574

A 574

1875

Weinberger, Linnich,  
Westphalen



31

# Löblicher Stadt-Gemeindevorstand!

Wesdam mir ergebnete Aufsicht hat das  
subj. am 14. April 1875 der A. A. Bezirk,  
Jüngermannschaft zu Tschern von 14<sup>—</sup> 2 Mts.  
Z. 3487 sowie minnen Augustin Ernestine  
geb. Knobloch und minnen Lindern Emil  
geboren im Jahre 1857 und Gustav geboren  
im Jahre 1859 ein ehrenwirths Bürgerschaft  
nachzufließen würden, so falls ich die  
Liste:

Ein löblicher Stadt-Gemeindevorstand  
gesucht mir sowie minnen Familien  
die definitive Aufsicht in den Ge-  
meinderverband zu erteilen.

Tschern am 30. April 1875.

Julius Friebe



32

# Löblinken Stadt-Gemeindevorstand!

A Herr aus dem Kreisgriff der Poststelle ist hier in  
64 Jahre alt, aus Breslau gebürtig und auf  
Dienst zuständig.

B Herrn ist jüdischer Pfeffer 15 Jahre n. 10.  
Mutter, laut Zeugnis B in der Fabrik wozu  
Stoff- und Garnfabrik als Kuppler in der  
Wendung Straße, welche Endigung minnen  
und meine Tochter Anna Wulff fügt,  
meinem ist minnen Zuschriftungen Anto-  
nietkunnen bin und wir nimm geladen,  
ihren Auftrag füllt, gleicher ist mit Aufsicht  
auf Erfolg, da ist Teschen minnen zweite  
Zeitung nicht mehr zu verlaufen zu danken,  
die Bilder fallen zu können.

Ein ländlicher Stadt-Gemeindevorstand  
gäbe mir keine Erlaubnung der öster.  
Reichsbeamtenfahrt die Zusammensetzung von  
Aufsicht in den Gemeindewerken von  
Teschen aufzuladen zu wollen.

Offiziell bittet ich um Rückstellung der  
Aufsichtserlaubnis.

Teschen am 18. Juni 1874.

Julius Fricke

dem Lebdomatologen  
den einen Kranken  
gefallt zu erhalten  
kann.

Frisen nunmehr ein  
inter Brustfell den  
Körper eines Fisches mit  
Unterschrift im Schilde  
mit jenseits des Fisches  
nur für sich ein  
Körperwunde für ein  
und eine Frau genannten  
Kinderwunden für ein  
Säugling und einen kleinen  
Körper nicht mehr als  
verloren ist. Knochen  
Körperwunde verloren  
werden nicht.

Leben am 10. Januar 1875

Bath.

mit L

34

Hind den Briefe com.  
wissen zu funden  
dag Obermann Janus  
Karl Pospischill  
Georg Schumann  
Joh

Georg Obermann und  
Georg Pospischill  
Rolle.

Teschen am 13. Juli 1874  
das Leinenwaren

*Verhandlung*

O. W.

Georg Pospischill  
in der russ. Stoff- und  
Gummifabrik  
Hoffn

Am Sonnabend d. 13. Julii 1874  
Herr Hoffn hat mit mir auf  
Befehl von 28. Dezember  
1874 j. 3064 einen Vertrag  
gegenseitige Belehnung des  
Unternehmers in dem Harland  
der Firma am 1. J. 1874  
in der Firma Georg Pospischill  
in Frankfort und  
m. Kinder Janus und  
Georg Pospischill für

58

Praß am 19. Juni 1874.

Nr. 1430.

Löblicher Stadt-Ge-  
meindevorstand  
in Teschen

Julius Fieben Käppen  
in der aufzogl. Stoff-  
und Gummifabrik in Teschen

bittet sofort Entlastung  
Der Herr. Käppen,  
gehofft um den Aufstieg  
mit wegen Aufenthalte  
in den Gemeindeteil  
von Teschen.

Mit 2 Leuten.

Das Abstellen des Käppen,  
Festung ist in jüngster  
Zeit gegen die kleinen  
Leute in seinem  
Vorfall nicht mehr  
auf dem ersten Rang.

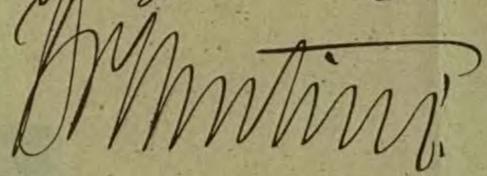
Pausch  
*W. Pleiter*

Königliches Landrats-Amt  
zu Waldenburg i. Schl.

Waldenburg den 17. Februar 1875. 31

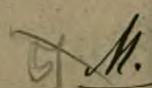
Vom Einigungsmaisteramt zu Waldenburg ist hier,  
mit Antrag auf die von den Königlichen Re-  
gierung zu Breslau für den dortigen  
Sachsen fahrbaren Pferde freieben und  
dass Familien wohilt's Fällungsb. verhindert,  
mit dem Erfüllen, vor Ablaufendigung derselben  
das Gehörts. datum des Namens, sowie  
den Familiennamen seines Sohnes nach-  
tragen, auf die sich entstanden sind,  
liegen nun 2 Karte 10zf. - i.e. 21. Jhr. - vor  
dem z. freieben einzuführen sind mit ganz  
neuer Ziffern eingesetzt zu wollen.

Der Königliche Landrat



Um  
das Einigungsmaisteramt  
zu  
Wochen  
Opfer Pferden.

J.W. 1979



# Podací lístek.

36

Na 1 v ceně zl. kr. r. č., těžk liber kdež podle udání jest lotů, kterážto zásilka s nápisem: P. T. p.

dnes zde byla skutečně podána, aby se dále dopravila.

			v	Od c. k. poštovního úřadu	dne	ho	18
Franko se zaplatilo . . .	zl.	kr.					
Za lístek zpáteční . . .	"	"					
dohromady .	zl.	kr.					
Příjemce zaplatíž porta .	zl.	kr.					
Na dobrání . . . . .	"	"					

Reklamace se podala

N á v ě š t i.

- 1 Za lístek podací se nesmí ničehož žádati.
  - 2 Jen k výslovné žádosti zasilatelové vydá se lístek zpáteční, za který se 10 kr. r. č. zaplatí. Lístek ten, když nazpět přijde opatřen vlastním podpisem příjemcovým, vymění se za podací lístek.
  3. Pošta ručí za schodek, porušení, ztrátu zásilek dle ustanovení řádu pošty povozní, daného dne 6. července 1838, pod výminkami v §. 33. vytknutými; za zápetečné na poštu dané zásilky s penězi pak ručí podle ustanovení §. 17. nařízení, vydaného od někdejšího ministerstva obchodu dne 27. července 1850, a konečně za zásilky do zemí německo-rakouské jednoty poštovní a z těchto zemí ručí podle článku 75 smlouvy o jednotu poštovní uzavřené dne 18. srpna 1860. Za platy na dobrání v určitém čase nevyzdvížené se dává náhrada jen pod výminkou, v oddílci 10. článku nařízení finančního ministerstva dne 6. června 1860 naznačenou.
  4. Pošta neručí více za nic, když se lhůta reklamační zmeškala; lhůta ta trvá při zásilkách, jež se v zemích Rakouských dodávají 3 měsíce, při zásilkách do cizozemská 6 měsíců počítajíc ode dne, kterého se zásilka podala.
  5. K ústní popátkové o tom, zdali se zásilka skutečně dodala, vydá se k žádosti zasilatelové úřední list dotazovací. List takový odešle se bez platu, když se zasílatek vykáže zprávou adresátu, že tento zásilky neobdržel, neb když se zpáteční lístek na podanou zášilku vydal, a v přiměřené lhůtě nazpět nepřišel. Ve všech jiných případech platí se jednoduché porto.
- Ze se popátkova učinila, se vždy, tedy i tenkráte, když se dotazovací list nevydal, zde nahoře potvrď, což za důkaz dodržené lhůty platí.

## Aufgabs-Recepisse.

Ueber 1  
im Werthe  
der Adresse:

am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.

R. R. Postamt

An Franco-Gebühr . . .

für ein Retour-Recepisse

zusammen . . .

Der Empfänger hat an Porto zu entrichten

Nachnahme . . . . .

worin sich angeblich befinden  
fr., gewogen

Pf. Post, welche Sendung zur Beförderung unter  
am ten 18

fl. fr.

fl. fr.

fl. fr.

fl. fr.

fl. fr.

Reklamirt am

Jur Nachricht.

1. Für das Aufgabs-Recepisse darf keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehr von dem Aufgeber wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung von 10 fr. D. W. ausgestellt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgetauscht wird.
3. Die Postanstalt hafet sowohl für Abgang und Beschädigung an den Postsendungen, als auch für den Verlust derselben nach den Bestimmungen der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 unter den im §. 33 enthaltenen Beschränkungen, bei verschlossen der Post übergebenen Geldsendungen aber nach den Bestimmungen des §. 7 der Verordnung des bestandenen Handelsministeriums vom 27. Juli 1850, und bei Sendungen aus und nach den Ländern des deutsch-österreichischen Postvereines, nach Maßgabe des Artikels 75 des Vereinsvertrages vom 18. August 1860.

Für nicht rechtzeitig behobene Postnachnahmen wird die Vergütung nur unter der im Absatz 10 der Verordnung des Finanzministeriums vom 6. Mai 1860 angedeuteten Bedingung geleistet.

4. Die Höftung erlischt bei Versäumung der Reklamationsfrist, welche für die im Auslande abzugebenden Sendungen auf drei Monate, und für Sendungen nach dem Auslande auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, festgesetzt ist.
5. Ueber eine mündliche Nachfrage wegen richtiger Bestellung der Sendung wird auf Begehr des Aufgebers ein ömtliches Quästions-Schreiben abgesendet. Die Absendung geschieht unentgeltlich, wenn sich der Aufgeber mit einer Nachricht von Seite des Adressaten ausweiset, wornach der Empfang der Sendung in Abrede gestellt wird, oder wenn bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgestellt wurde, und dieses in angemessener Frist nicht zurückgelangt ist. In allen anderen Fällen ist das einfache Brieporto zu entrichten. Ueber die geschehene Nachfrage wird immer, daher auch, wenn eine Quästion nicht ausgestellt wurde, die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als Beweis für die Einhaltung der Reklamationsfrist zu gelten hat.



37

38

Leipzig am 2. März 1875  
aufgelegt werden soll  
Lassen am 6. März 1875  
m.d.L.

Leipzig am 1. März 1875.  
R<sup>o</sup> 481.

Als in Verleihung verhandelt  
wurde  
Lassen am 6. März 1875  
Julius Ficker

Phil  
Gelds wälz. Kärrig.  
Landwirtschaft  
in Waldenburg

Zu Verhandlung der  
Wirtschaften für mich  
am 17. März 1879  
berief ich den  
Gouvernementsrat und  
in das Hotel J. am  
Hofgarten zu Berlin,  
woher ich gekommen,  
den Antrag von  
Fischer freie  
für das Vermögen  
mitzubringen mit  
dem Leipziger am  
jährl. für einen  
mitteln daß ihm  
Verleihung verhandelt  
wurde fischer von

mein  
Gelds  
abgewandert  
zu  
fuer  
Teschner

Leipziger  
Gouvernement



874-1430.

Königliches Landrats-Amt

zu  
Waldenburg i. Schl.

39  
Waldenburg ~~Prinz. Blz.~~ den 11. März 1845.

Von  
Um Vorsatzmaßnahmen einzuführen ist  
gewiss angebracht, um die Entwicklung  
der jungen Triebe zu fördern. Aber es ist  
nicht ohne Gefahr, dass man die jungen  
Pflanzen zu sehr fördert und so die  
Stärke der Wurzeln vermindert wird.  
Es ist daher ratsam, die Pflanzen  
vorsichtig zu behandeln, um sie nicht  
zu stark zu fördern.

Von Königliche Landrath.

H. Müller.

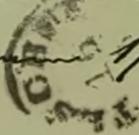
Am  
11. März 1845:  
Von  
Königliche Landrath  
zu  
Waldenburg  
F. H. Müller  
als  
Festchen  
für  
die  
Pflanzen.

40

Preis am 16. März 1875.  
N° 624.

Die imbezogenen zwei  
Stücke für minnen  
Oftwiederholung. Frieder

Fischer  
Lübeck am 17. März 1875.



Fischer

Das Oftwiederholung  
in

Johni.  
Lübeck  
am 17. März 1875.



Das Oftwiederholung  
in  
Lübeck am 17. März 1875.

Fischer

875-481.

wolf d' ammer linn  
Lüttichy Almaberg  
Gebirg 5 f. o. d. m.  
Zur Zeitung Schieben m.  
Johann und L. den  
Commander in dag.  
Lüttichy zt. Salam.  
Koffer m. 8. Juli 1875  
Mrs Park

W. J. F. J. W. K. M.  
Lüttichy 2. July 1875  
Lüttichy 23. August 1875  
1. 10. August 1875  
Gebirg m. 5 f. o. d.  
An der Landstraße  
zur Landstraße führen.  
Koffer m. 6. Juli 1875

Für die Gebühren. fys  
durch. prämis.

I  
An der Landstraße  
zur Landstraße führen.

Violets Relymanni  
waren hier vorher in  
den Gründen.

An der Landstraße,  
Hier sind viele Linn  
zur Landstraße führen.  
28. Juni 1875 dann  
rosa Föhre mit Blüten  
Zur Zeitung Schieben  
mit Lungenstein über  
der grünen Wiese liegt  
mit der anderen  
über. Knoblauch m.  
Hoff und Föhre sind  
in der Karlsburg  
Koffer m. 10. Juli 1875  
Lüttichy m. 10. Juli 1875  
und Gaffers m.  
Stumpf m. 10. Juli 1875  
Lüttichy m. 5 f. o. d.  
für den Commander  
nachzuführen.  
An der Landstraße m.

Janu. Julius Frieden  
Kuffner in der auf Kuff,  
und Zinnfabrik  
in Teschen

Über den angelegten  
Kuffner'schen Anwesen  
könne ich nur  
jedoch nicht ausdrücken. Beurtheilte  
jedoch und mit Gewissheit  
dass J. F. Frieden am  
20. Januar 1875 J. 1430 an  
Gildern aufgetreten,  
der Auftrag war ihm  
den Stobnitz, also  
Landesvermögens Daffern  
die für das Gemeinde  
mittheil mit einer  
Artigungsabfuhr von  
28. Februar 17. J. 1581  
Zinnfabrik und Zinn  
nur zu den festigen  
Landesvermögen für  
die Herrn Kapellen  
Anwesen und das  
Haus Frieden gab im  
Jahre 1857 und führte  
gab im Jahre 1859 dafi,  
nichts zu verlegen  
bestanden.

Frieden verlobt  
sich mit dem Herrn  
Frieden in Landesvermögen  
geht, dass Herr Frieden

geboren am 30. April 1875.

**1069**

Nr. 1069.

Öfflicher Stadt Gemeinde  
vorstand  
in Teschen /

Julius Frieden Kuffner  
in der aufzugeblichen Stoff-  
und Zinnfabrik in Teschen

bittet um die definitive  
Aufzeichnung in den  
Gemeindeverband von  
Teschen.

Mit 1 Seileye.

In der Gemeindematrikel  
eingetragen

W.

Haus-Aro. 23

۱۳

## Steuer- und Katastral-Gemeinde.

~~Worlitz Sachsenberg~~

## Anzeige-Bettel

## Teschen

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

**K** Jede Parthei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerpartheien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufzuhalten, und Durchreisende sind nicht anzunehmen.

I  
Ihres Fleischgekauenen  
Frau Caroline Frau  
v. Bredfeld Sozus  
in Hamburg

44

I

A: 2555

Sehr Ueberreitungtlich  
dass Herr Kappus fürs  
Euer Fleischgekauenen im  
Willkürung Ihres Ueber  
decentriderdes mit  
Ihm sich zugeschafft habe von  
20. d. Julij J. 2597 und  
Ueberreitung in einer  
Bude gemordet habe  
Ihren Ehefrau Fanny,  
Paul, Rosolina, Lovisa  
und Sophie für  
unseren Aufzuhalt.

Zudem das gesetzliche  
Ueberreitung und Räud  
in keinem Falle end  
obgleich kein Schaffthaus  
Euer Fleischgekauenen  
der elstern Ueberreitung  
verhaftig in ungewöhn  
Kommittät für sozus  
hifllosen, gibbar  
Fügung dem soelb  
Kne Stadtmutter  
hieß Anna, das Euer  
Fleischgekauenen Rose  
mit bezahl Frey

W  
hannforniun. Und am 10.  
September war das Schiff  
das Schiffe umwunden  
und dannen hundert  
nunm offizieren befie  
nur nun verstanden  
Zwei der Hunde  
das Schiffe umwunden  
hun hies Theslepe  
ven in folge verloren  
And Gott befallt uns  
Gott sei. 10 den 9. O. am  
Schiffen war 20 f. o. das  
hun das Schiffen hund  
Koffer zu untergehn.  
Laffen wir 22. October 1875.

I  
an  
Herrn Landeskonsulent  
hier

II

Das Schiffe umwunden  
ist mit dem K. B.  
Gebühr war  
J. 2597 da  
hier kann v. Brat  
feld drogen in Frankfort  
das Schiffe umwunden  
in das Schiffe umwunden  
Daffen wir den  
Schiffen mehr  
und befallt uns  
als gefallen nun



46

Festloblied zur Erinnerung an den 18. Okt.

Ist hin in der Stadt Feschen geboren  
Wer war der innige Freundein, mit  
Emanuel Frimann aus Bretfeld - das ist  
mein Kind. Mein unvergessener Vater  
Karl Frimann aus Buel S. B. Fügner  
ein innige verlobte mit der Ballerina  
Frimann aus Buel geboren Spitzer, er  
fand sie in Feschen und sind dort  
verheiratet. Der Vater ist mein  
der einzige Mann verlobte  
Vater, ein Kind er nicht geschenkt.  
Meine Mutter, mein einziger Sohn der  
philipp Röppel mit meinem Kind  
meinem kleinen Vater und wird mir  
zugeschrieben, dieses ist ja der einzige  
Sohn: Der festlobliche Erinnerung an den 18. Okt.  
zu uns einzigem Kind in der  
Stadt Feschen die Hochzeitsrede Feschen an  
mein Kind aufgenommen; - vergessen in  
diesem kinderlosen Hause ist es  
allein Schlimmster eine Tochter  
gleiches geschah ja an Spitzer.

Für die ausgesuchte Hoffnung, daß die Hoffnung  
der Hochgardeinde zwischen den beiden  
wende, während sie mir meine Kinder  
Kinder Provenienz aufzufinden auszuhaben:

Bei Leoneline für einen von Bretfeldt geborenen  
Sohnen von Paul Fischer von Emmanuel  
Graffner von Bretfeldt bin ich gestorben am 1. Mai  
1826 geboren, geb. nach einem eigenen Ausschweichen  
und gedenkt vorher wiederkommenden Schicksal,  
zum nächsten Jahr nach Losse fallen zu müssen.  
2 Mainz Rose Gräfin von Graffner von Bretfeldt geb.  
honneid am 24. März 1853 zu Grabwohl, für  
Galizien, ist derzeit auf einer Reise in  
Großbritannien und Schwedisch-Wasser zu wiederkommen  
wurde nach Aspeltan, Aspeltan besitzt den  
nächst dem St. Gallerhof zu Stalle.

2 Mainz Rose Paul Graffner von Bretfeldt geboren  
am 30. Oktober 1855 ist ge-  
genwärtig in Südtirol bei den Landesmuseum  
wo sie mit 3 jüngeren Brüdern ihren Unterricht  
erfüllt und wird von mir abgefeiert  
auf Leinen liegt. 3 Mainz Herzog Leoneline  
für einen von Bretfeldt geboren in Südtirol  
am 10. Februar 1848 befindet sich bei mir und  
ist nach einem eigenen Ausschweichen. 4 Ein Sohn von  
Leonore Graffner von Bretfeldt geboren zu Hause

Den i Panner 1852 - iS Kongsvin, dog mit am  
 Kort & Grotte iH Hamborg mit minn Tage  
 paa 6.000 Krone. 5 Din krofta Therese  
 furim n. Bretfels galore iH Grabossie  
 Den 24 de Marry 1853 haftejst for hvirvin  
 sat iH nivnndt Grunvigne iH reidt Grin  
 mitt hundt med vafslinse. Heltre iH kon  
 din vromtandur Au faran do hinnust  
 udin fuldiga Saligh kon'stigat vordur  
 se mündt iH mißbuniene. Heltre missig,  
 knogne. Hissigkist ualda iH alde minne  
 vlangt alle Leidet der forsvarende Grunv  
 firsing iH foeflödelinsen Grunvindens foef  
 foef vornbaude iH mæppelax. Finn krofta  
 vigtig iH lige fol. Dic ringe vordt miß  
 vordt vornbaude iH vornbaude, den iH  
 fulg vordt vornbaude.

Kongelin furim n. Bretfels  
 galore furim n. Busch

Hamborg den 13 October 1855

49

Januar am 15. Oktober 1875.  
N° 2555.

Abend der Dampfcommission  
für Seefahrt des Deutschen  
Fremden- und Postamtes  
Hochwohlgeborenem  
Fürst

Großherzog von Oldenburg

Fischen

Von Herkunftsstadt und  
Ankunftsstadt aus dem  
Herrn Kommissar für  
Post und

Fischen am 13. Oktober 1875  
dem Landesminister  
F. Proband

Abend dem Dr. F. J. von Kneiphof,  
Vorstand des Postamtes mit  
dem Deutschen Kaiser für Regen,  
daß man postwärts den  
Abkommen zwischen  
Aussicht daß gegen die  
Fahrt nach Tönning und  
Königshafen, auf dem Meer  
der kann und daß der  
Postwärts Fahrt mit  
20 f. o. d. hunderttausend  
Kinder, sofern sie nicht  
einen Rüttelgang oder  
Schwung an den Postwärts  
gefallen seien können.

Fischen am 13. Oktober 1875  
dem Deutschen Postamt

V. Kneiphof

Postpräsidentende  
Fischer befürwortet

Postamt für den  
Dienst im Hamburgo ist  
die Aufgabe der  
Gemeinde zu über  
Kauf und Fischen für  
sie ist von Bedeutung.

Januar am 15. Oktober 1875.  
N° 2555.

Dr. Alfred Bauer  
Postamt für den

Dr. Hermann Schleser  
mit dem Postamt und  
Hamburgs Galerie vor der  
Marktstraße. Dr. Bauer

abgerufen wurde  
als Postpräsident  
als Postpräsident

Die Telegraphen-Verwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Überkunft der Depeschen und hat Nachtheile, welche durch Verlust, Verstimmung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Depeschen im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weiterleitung derselben mit Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei. Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragsgebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstimmung vermutet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstimmung der Telegraphen-Anstalt zur Last, so werden die Berichtigungstaxen zurückgezahlt.

Eing.-Reg.-Nr. ....

Wenn der Aufgeber die Antwort frankirt hat, so ist der Depesche eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegrams beigefügt, welche vom Adressaten zum Niederschreiben der Antwortdepesche zu benutzen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphenordnung und Tarifzusammenstellung zu ersehen, welche bei den Telegraphenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Depeschen, welche mittelst Hughes'schen Typentelegraphen aufgenommen sind, steht obenan in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

50

# Telegramm

M 23  
Teschen Hamburg  
von

Nr. 6441 P 20, aufgegeben den 9. 10. 51 12 48 U M Notizen  
Classe, Wortzahl, , 187,

Barolina Lusonin Wolfsohl bittet  
um Aufnahme in den Gemeinde-  
verbund mit ihren Kindern.  
Bispruch und nößige Kazine  
folgen mir.

Eingelangt am 9. 10. 51 um 2. 15. Uhr  
187 von M. auf Lit. Nr. 481; aufgenommen durch:  
Melcher

Tel.-Drucksorte Nr. 2.

Euchdruckerei „Steyermühl“ Wien.

51



Notizen:

Teleg ramm

an  
*Gymnich und Sohn*

Teschen

Von der Telegraphen-Station ..... dem Boten zur Bestellung gegen  
Empfangsschein übergeben am ..... / ..... 187. um ..... Uhr ..... Min. ..... Mittags

A  
W 2506.

Postamt Schleswig-Holstein

52

Die Telegraphen-Verwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Überkunft der Depeschen und hat Nachtheile, welche durch Verlust, Versinnelung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreuen.

Die Bestellung der Depeschen im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weiterleitung derselben mit Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei. Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragegebühren sind auf der Adresse anzugeben.

Wird eine Verstärkung verordnet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Füllt die Verstärkung der Telegraphen-Anstalt zur Last, so werden die Bürorichtungstaxen nachgezahlt.

Eing.-Reg.-Nr. ....

## Teleg r a m m

**K** *Teschen* von *Hamburg*

Nr. 6387, Classe 0, Wortzahl 18, aufgegeben den 9. IV. 1875, 10 Uhr 10 Minuten

Wenn der Aufgeber die Antwort Frankfurt hat, so ist der Depesche eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegrams bei gefügt, welche vom Adressaten zum Niederschreiben der Antwortdepeche zu benutzen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegrafenordnung und Tarifzusammestellung zu ersiehen, welche bei den Telegrafenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Depeschen, welche mittelst Hughes'schen Typentelegraphen aufgenommen sind, steht oben in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

Amministrationshandlung für Anklagen und Strafen in öffentlichem Recht

*Antwort*  
*Amministrationshandlung für Anklagen und Strafen in öffentlichem Recht*  
*Charlottenstrasse 10*

*Amministrationshandlung für Anklagen und Strafen in öffentlichem Recht*  
*Charlottenstrasse 10*  
*Amministrationshandlung für Anklagen und Strafen in öffentlichem Recht*  
*Charlottenstrasse 10*

Eingelangt am 9. IV. 1875 um 12 Uhr 15 Minuten auf Ltg. Nr. 6387; aufgenommen durch *Stähnig*

Tel.-Drucksorte Nr. 2.

53



~~K. K. TELEGRAPHEN~~  
9 October 1875

9465

L

Zur dem Stadtgemein  
Bevorlande in

Teschen

reis Dresdner Eisenbahn  
zur mittleren Stadts  
sonstige reisen,  
Ankunft.

Teschen am 10. Oktober 1875  
Empf. Präsidenten  
Luzius Löffmann

*mein*

Prot.-Nr. ....	Notizen: .....
Teleg r a m m	
an	
<i>Präsidium der Provinz Schlesien</i>	
Teschen	
Von der Telegraphen-Station	dem Boten zur Bestellung gegen
Empfangsschein übergeben am	1875 um Uhr Min. Mittags.

präf. am 12. Oktober 1875.

No 2524.



Mit dem 2555 an  
Ankunft

Ergebnis am 12. Oktober 1875

Janke

875 - 2506.

Unterwegs auf der 20f  
S.S. für den Camm  
und am 28. Januar  
der Rückkehr auf  
demselben Wetter  
als ob es <sup>ein</sup> Schneefall  
gewesen wäre und kam  
die Camminde wieder  
in die ~~Kreisstadt~~  
Rostock.

Zuerst um 52 Uhr ab

und

Rostock

*Tiseot Polymina*  
*Argum bipunctatum*  
*Perlamulatristis*

55

2555

228 875

Ar. 2555

1875

✓

Linnæus Boesfelda  
Lipophilus in alio  
Endogymnus vel subalio.

In der Gemeinde Oberstock  
aufgewachsen  
Takten 2/11 1875'